



Prof. Dr. Heinrich Degenhardt trifft Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka.

# Mini-Hebewerk weckt Interesse

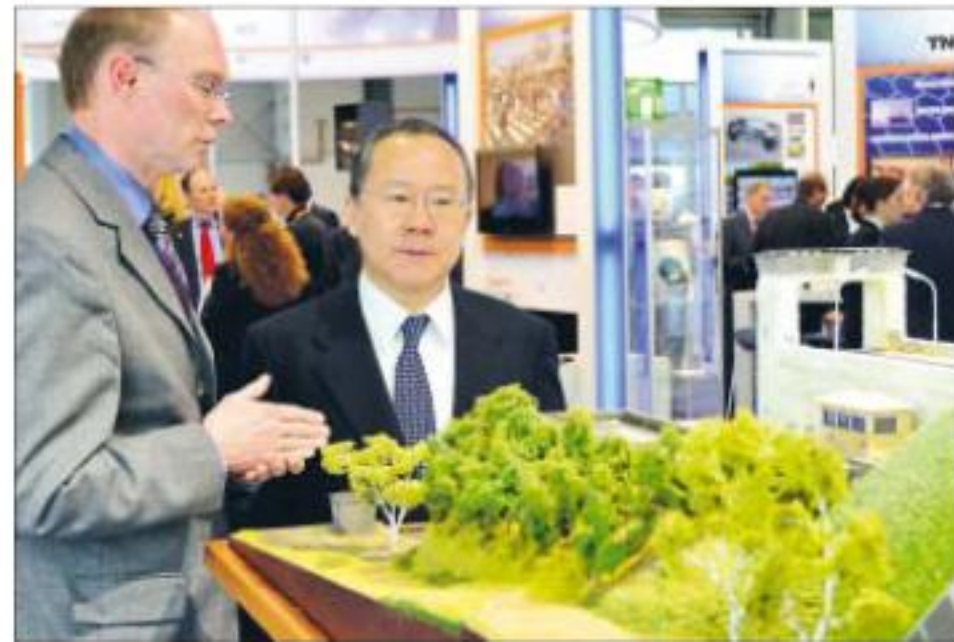
## Uni stellt Projekt „EnERgioN“ bei Hannover Messe vor

red **Hannover/Lüneburg.** Bei der weltgrößten Technologiemesse in Hannover traf ein Stand der Leuphana Universität Lüneburg auf großes Interesse – unter anderem von Niedersachsens Wissenschaftsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka. Dort präsentierte sich das Inkubatorprojekt „EnERgioN“ von Prof. Dr. Heinrich Degenhart und Prof. Dr. Thomas Schomerus. Sie wollen herausfinden, wie sich regionaler Strom aus er-

neuerbaren Energien besser in der Region speichern und verteilen lässt.

Anhand eines Modells erklärten die Forscher der Ministerin, wie Höhenunterschiede von Wasserstraßen an Schiffshebewerken und Schleusen als Pumpspeicher-Kraftwerke genutzt werden können. Die Modelleisenbahnfreunde aus Bremen hatten das Modell im Maßstab 1 zu 87 eigens für die Leuphana angefertigt.

Mit EnERgioN soll ein Steuerungs- und Kommunikationsnetz entstehen, das Versorgungsunternehmen, Netzbetreiber und Konsumenten verknüpft. Ziel ist ein „virtuelles Kraftwerk“, das dezentrale Erzeugungs-, Speicher- und Verbrauchseinheiten ökonomisch und technisch miteinander verbindet und erneuerbare Energien in der Region vermarktet. Als Pilotregion dient der Elbe-Seitenkanal in Uelzen.



Der japanische Botschafter Takeshi Nakane (r.) informiert sich bei Prof. Thomas Schomerus über die Möglichkeiten der Energiespeicherung in Kanälen. Fotos: Leuphana